

# Zum Geleit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 18

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Amtsschreiber und Amtschaffner an seinem Arbeitsplatz



Vater Marti, der Senior der Wirtsfamilie im „Brunnen“



Blick auf das Tafelenfeld

# F

## ZUM GELEIT

Fraubrunnen, das kleine Dorf im Herzen der alten bernischen Korn-  
ammer, zwischen Jura und Voralpen eingebettet, ist vielen Schweizerbürgern  
bekannt und doch eine der älteren Siedelungen in bernischen Landen.

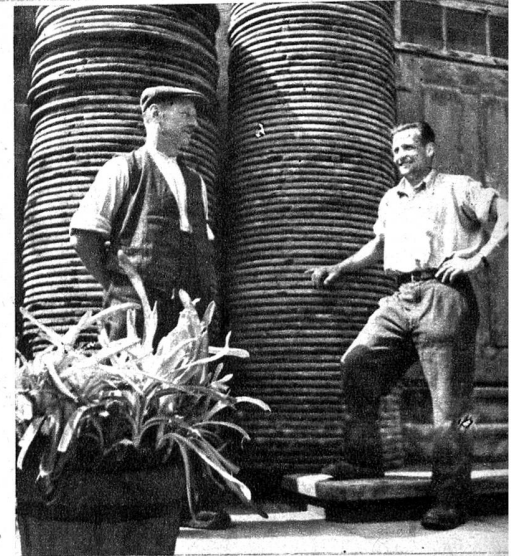
Trotzdem es nahe der Solothurner Grenze liegt, ist es ein getreues Abbild  
bernischer Art. Seine Entwicklung war stets mit derjenigen Berns verbunden.

Die Geschehnisse, welche die Stadt Bern oft in ihren Grundmauern erschütterten,  
den ihre Wellen bis in unser Dorf geworfen. Gelegentlich haben die geschichtlichen  
Eignisse hier sogar eine entscheidende Wendung genommen, wie in der Gugler-  
lacht im Jahre 1375 und beim Kampf auf dem Tafelenfeld am 5. März 1798.  
Fraubrunnen ist Amtssitz des gleichnamigen Amtsbezirkes und als solcher  
sehr eng an Bern angeschlossen.

Es freut uns, dass die «Berner Woche», dieses bodenständige Wochenblatt, unser  
Dorf aus Anlass seiner 700jährigen Geschichte einer breiteren Oeffentlichkeit  
vorstellen will, und wir verdanken diese Aufmerksamkeit bestens.

Wir Fraubrunner werden es uns angelegen sein lassen, unser gut bernisches  
Erbe treu zu bewahren, das bewährte Alte zu erhalten und dem guten Neuen  
den Durchbruch zu verhelfen.

Gemeindepräsident



Alte und junge Käsergeneration



Ein schöner Bauernhof

